



## AKKU-PACKS IM TEST

# Mehr Power

Gerade wer viel unterwegs ist und oft auf iPad oder iPad mini zurückgreift, merkt, wie schnell so ein Akku leer sein kann, wenn keine erneute Stromzufuhr in Sicht ist. iPad Life hat die besten Akku-Packs für unterwegs getestet.

Text: Sebastian Schack

**K**urze Akkulaufzeiten sind die Geißel des Fortschritts bei mobilen Endgeräten. Selbst Mittelklasse-Handys haben vor wenigen Jahren noch ohne Probleme tage-, wenn nicht gar wochenlang funktioniert, ohne an eine Steckdose angeschlossen werden zu müssen.

Natürlich: Der Vergleich mit iPhone und iPad hinkt gewaltig, leisten diese doch auch viel mehr als die 1-Euro-Telefone mit monochromem Bildschirm von damals und können so ihren größeren Stromhunger leicht rechtfertigen. Nervig ist es trotzdem, wenn sich das iPhone bereits am Nachmittag eines intensiven Arbeits- oder anstrengenden Reisetags mit der Warnung, es stünden nur noch sieben Prozent der Akkuleistung zur Verfügung, in den vorzeitigen Feierabend verabschiedet.

Abhilfe schaffen Zusatzakkus. Diese gibt es inzwischen in allen Farben, Formen und (Kapazitäts-)Größen. Besonders auf Reisen können die kleinen Helfer schnell zum Retter des digitalen Lebens werden. Wir haben in dieser Ausgabe

sieben dieser Geräte aus verschiedenen Kategorien getestet.

Zwei Akkus entstammen der Kompakt-Klasse. Bei ihnen steht weniger die Kapazität als die Kompaktheit im Vordergrund. Ein iPhone können solche Geräte in der Regel ohne Probleme gleich mehrfach aufladen, ohne selbst nachtanken zu müssen. Bei einem iPad oder iPad mini reicht es allerdings nur für einen kleinen Nachschub, um die Zeit bis zur nächsten Steckdose zu überbrücken.

Anders sieht das naturgemäß bei den Vertretern der Maxi-Kategorie aus. Sie lassen sich häufig nicht ohne Weiteres, etwa in der Jackentasche, mitnehmen. Dafür bieten sie aber auch gut und gerne das Doppelte an Kapazität. Somit ist auch das vollständige Laden des iPad-Akkus kein Problem – vom iPad mini und iPhone ganz zu schweigen.

Die dritte Kategorie umfasst eine relativ neue Geräteklasse, die derzeit groß im Kommen ist. Zusatzakkus mit integrierten Solarzellen. Sie können für Energienachschub sorgen, ohne selbst an

die Steckdose zu müssen. Nach ausgiebigen Tests lautet unser Fazit zu diesen Geräten allerdings: im Notfall super, für den Regelfall untauglich. Das liegt vor allem daran, dass eine vollständige Ladung des Akkus durch pure Sonnenenergie einen halben Tag und länger beansprucht.

Wenn man sich auf seiner Reise verirrt hat und eigentlich nur mal kurz auf eine Karte schauen oder telefonieren will, das iPhone aber schon vor einigen Stunden gestreikt hat, können Solar-Akku-Packs allerdings tatsächlich die Rettung sein.

Gerade für längere Reisen würden wir jedoch stets eins der großen Akku-Packs empfehlen, um unangenehmen Überraschungen vorzubeugen.

Die Mini-Zusatzakkus sind ideale Begleiter für den Alltag, wo es häufig lediglich darum geht, ein bis zwei Stunden zu überbrücken, bis die nächste Steckdose in Reichweite ist.

Als iPad-Besitzer sollten Sie bei Ihrer Wahl sehr darauf achten, ob der jeweilige Akku einen dedizierten Ausgang für das iPad besitzt. Ansonsten steigt die Ladezeit ins beinahe Unermessliche.

# SOLAR

## Solar Powerbank

Die Powerbank ist gerade so groß wie eine Zigarettenschachtel und bringt auf 128 Gramm einen 4000-mAh-Akku unter. Die integrierten Solarzellen sind allerdings nur für den Notfall zu gebrauchen, verdreifachen sie doch die Ladezeit des Zusatzakkus auf zwölf Stunden.

**Hersteller:** Revolt  
**Preis:** 79,90 Euro  
**Bezug:** [www.pearl.de](http://www.pearl.de)



## Akku-Pack Solar

Der Solar-Akku von Hama mit 3000 mAh Kapazität kämpft mit demselben Problem wie das Gerät von Revolt: Das Laden per Sonnenschein dauert schlicht zu lange, um den Akku von iPad oder iPhone komplett zu laden. Wenn man sich fernab der Zivilisation befindet, ist ein Solar-Akku jedoch sicherlich ein Segen.

**Hersteller:** Hama  
**Preis:** 49,95 Euro  
**Bezug:** [www.hama.de](http://www.hama.de)

### TESTBEDINGUNGEN

## So testet iPad Life

Basis der Ergebnisse ist ein intensiver Praxistest. Nach jeweils vollständiger Ladung der Akku-Packs/iPhone-Hüllen am iMac wurden mit ihnen jeweils ein iPhone 5, ein iPad mini (16 GB) und ein iPad 3 (16 GB) geladen, bis der Zusatzakku vollständig entladen war. Die zu ladenden Geräte waren in diesem Testzeitraum im Ruhezustand. Anschließend wurde nach jeder Entladung die Zeit der Neuladung geprüft.

iPad Life beurteilt die Leistung, den Preis und die Ausstattungen der Akku-Packs und Hüllen. Die Gesamtnote setzt sich aus den jeweiligen Einzelbewertungen zusammen.

# Maxi

## Portable Power Station

Mit 10.000 mAh steckt in dem edlen und schlanken Akku-Pack ordentlich Power. Die transportable Energie verfügt über zwei USB-Ausgänge mit 5V/2.1A und 5V/1A. So lassen sich neben iPhone auch iPad und iPad mini laden. Die LED gibt Auskunft über den Ladestatus des externen Akkus. Eine mitgelieferte, stabile Tasche bietet dem schicken Aluminiumgehäuse Schutz.

**Hersteller:** Leicke  
**Preis:** 39,99 Euro  
**Bezug:** [www.leicke-distributor.de](http://www.leicke-distributor.de)



## Dual USB Power Pack

Das Power Pack ist zwar fast so groß wie ein iPad mini, liefert mit 10.000 mAh aber auch allerhand Zusatzenergie. 325 Gramm fallen nicht besonders ins Gewicht, daher ist der Akku ideal für unterwegs. Schade, dass für das lackierte Plastikgehäuse kein schützender Transportbeutel beiliegt.

**Hersteller:** Verbatim  
**Preis:** 54,90 Euro  
**Bezug:** [www.verbatim.com](http://www.verbatim.com)



## Gum Max Duo

11.200 mAh Akku-Kapazität – mehr bietet kein Gerät im Testfeld. Mit gerade einmal 273 Gramm Gewicht ist der Gum Max Duo von Just Mobile dabei nicht mal der schwerste Akku im Test. Das hochwertige Aluminiumgehäuse bietet je einen USB-Ausgang für iPad und iPhone. Mit knapp 120 Euro ist der Gum Max Duo allerdings verhältnismäßig teuer.

**Hersteller:** Just Mobile  
**Preis:** 119,95 Euro  
**Bezug:** [www.just-mobile.eu](http://www.just-mobile.eu)





# Mini

## MiPow Power Tube 5500

Optisch und in Bezug auf die Verarbeitung rangiert die Power Tube 5500 ganz klar in der obersten Liga. Bei 75 Euro für eine Kapazität von lediglich 5500 mAh findet sich das Akku-Pack dann allerdings nicht unter den Testsiegern wieder. Pluspunkt gibt es für die kompakte Bauweise.

**Hersteller:** MiPow  
**Preis:** 75,00 Euro  
**Bezug:** [www.mipow.com](http://www.mipow.com)



## BoostBloc 6600

Auf seinen 7,2 x 4,4 x 4,4 Zentimetern bringt der BoostBloc einen Akku mit einer Kapazität von 6600 mAh sowie zwei USB-Buchsen für iPhone und iPad unter. Im Test steht er damit leicht besser als der direkte Konkurrent von MiPow dar. Nettes Gimmick: Ein kurzes Schütteln und die LED-Anzeige informiert über den aktuellen Akkuladestand.

**Hersteller:** Soulra  
**Preis:** 65,00 Euro  
**Bezug:** [www.soulra.de](http://www.soulra.de)



## Extra-Ladung

Die iPhone-Batterie wird im Alltag durch zahlreiche Vorgänge stark belastet. Vor allem wenn man viel unterwegs ist und dabei Schrittzähler- oder Navigations-Apps mitlaufen lässt. Wenn dann zusätzlich noch gespielt wird, macht der Akku schneller schlapp, als es einem lieb ist. Wer seinen Akku schonen möchte, muss daher notgedrungen auf einiges verzichten. Kein Schrittzähler, keine Navigation oder längeres Gaming. Umso besser, wenn man stattdessen auf einen zusätzlichen Akku zurückgreifen kann. Im Praxistest haben sich die einzelnen Akku-Cases stets als kleine Retter in der Not erwiesen. iPhone in die Hülle, anschalten und die Power kehrt zurück. Echte Alternativen, die oftmals noch mehr zusätzliche Energie bieten, stellen externe Akkus dar. Gerade eine kurze Pause in einem Café kann doch gleichzeitig genutzt werden, um das iPhone an ein externes Akku-Pack anzuschließen.  
**Jenny Discher**



### Solar Powerbank

Hersteller
Web
Lieferumfang
Preis
Preis/mAh

Revolt
<a href="http://www.pearl.de">www.pearl.de</a>
USB-Kabel mit 5 Adaptern
79,90 Euro
0,02 Euro

### Technische Daten

Gewicht
Abmessungen
Kapazität (mAh)

128 Gramm
10,5 x 6,5 x 1,5 cm
4000 mAh

### Testergebnisse

Ladezeit am Mac
Ladezeit mit Solarenergie
Ladezeit iPhone (Akkuladung)
Ladezeit iPad mini (Akkuladung)
Ladezeit iPad (Akkuladung)
Besonderheiten

ca. 4 Stunden
> 12 Stunden
ca. 2 Stunden (100 %)
ca. 1 Stunde (44 %)
ca. 20 Minuten (5 %)
eine Ladebuchse, 4-stufige LED-Anzeige für Lade- und Akkustand, schlechte Verarbeitung des Solarpanels

### Bewertung

Leistung (50 %)
Preis (30 %)
Ausstattung (20 %)
Note
Fazit

2,5
2,5
3,0
2,6
Man bekommt für knapp 80 Euro lediglich 4000 mAh, kann diese dafür ohne Steckdose lediglich mit Solarenergie aufladen.

### Akku-Pack Solar

Hama
<a href="http://www.hama.de">www.hama.de</a>
Ladegerät, Mini-USB-Kabel
49,95 Euro
0,02 Euro

150 Gramm
14,5 x 8,5 x 1,5 cm
3000 mAh

ca. 4 Stunden
nicht definierbar
ca. 1,5 Stunden (65 %)
ca. 2,5 Stunden (40 %)
ca. 2 Stunden (30 %)
4 LEDs zur Akkustandsanzeige, permanent blinkende LEDs machen es nicht möglich, einen Ladezustand zu definieren

2,7
2,5
2,1
2,5
Das Hama-Gerät hat im Test mit seiner LED-Ladestatusanzeige irritiert, ansonsten aber gut funktioniert. Das Solar-Laden dauert allerdings sehr lange.

### Portable Power Station

Leicke
<a href="http://www.leicke-distributor.de">www.leicke-distributor.de</a>
USB-Kabel mit 4 Adaptern, stabile Transporttasche
39,99 Euro
0,004 Euro

290 Gramm
10,0 x 7,6 x 1,4 cm
10.000 mAh

ca. 22 Stunden
ca. 1,5 Stunden (100 %)
ca. 2,5 Stunden (100 %)
ca. 3,5 Stunden (100 %)
4 Adapter, edles Aluminiumgehäuse, Akku lässt sich sehr schwer und umständlich aus der Transporttasche entnehmen

1,2
1,0
1,7
1,2
Die Portable Power Station kommt mit einer guten Schutzhülle und jeder Menge Adaptersteckern sowie der zweitgrößten Kapazität im Test zum angenehmen Preis.



### Gum Max Duo

Just Mobile

[www.just-mobile.eu](http://www.just-mobile.eu)

Micro-USB-Ladekabel, gummierte Schutzhülle

119,95 Euro

0,01 Euro

273 Gramm

11,0 x 8,3 x 2,6 cm

11.200 mAh

ca. 24 Stunden

ca. 1,5 Stunden (100 %)

ca. 2,5 Stunden (100 %)

ca. 3,5 Stunden (100 %)

2 USB-Ausgänge zur gleichzeitigen Ladung von iOS-Geräten, gummierte Schutzhülle, Power-Schalter, 8 LEDs für Lade- und Akkustandsanzeige

1,0

1,5

1,2

1,2

Keiner im Testfeld bietet mehr als die 11.200 mAh. Mit 120 Euro ist der Akku allerdings doppelt beziehungsweise dreimal so teuer wie die Konkurrenz.

### Dual USB Power Pack

Verbatim

[www.verbatim.com](http://www.verbatim.com)

Micro-USB-Kabel, Mini-USB-Kabel

54,90 Euro

0,005 Euro

325 Gramm

17,1 x 10,7 x 1,2 cm

10.000 mAh

ca. 22 Stunden

ca. 1,5 Stunden (100 %)

ca. 2,5 Stunden (100 %)

ca. 3,5 Stunden (100 %)

2 USB-Ausgänge, On-Off-Schalter, rote LED zu Anzeige des Ladevorgangs, fehlender Transportbeutel

1,2

1,0

2,0

1,4

Die 10.000 mAh reichen locker für jedes aktuelle iOS-Gerät. Wie auch bei der Portable Power Station stimmt hier das Verhältnis von Preis und Leistung.

### PowerTube 5500

MiPow

[www.mipow.com](http://www.mipow.com)

USB-Ladekabel mit 10 Adaptern, Transportbeutel

75,00 Euro

0,01 Euro

142 Gramm

9,5 x 3,4 x 3,4 cm

5500 mAh

ca. 7 Stunden

ca. 1,5 Stunden (100 %)

ca. 3,5 Stunden (83 %)

ca. 1,5 Stunden (15 %)

USB-Klinke-Ladekabel, Aluminiumgehäuse in 10 kräftigen Farben erhältlich

2,2

1,5

1,2

1,8

Die kleinen Akku-Packs sind im Test praktisch gleichauf. Die PowerTube glänzt vor allem mit seiner makellosen Verarbeitung und dem kompakten Gehäuse.

### BoostBloc 6600

Soulra

[www.soulra.de](http://www.soulra.de)

Mini-USB-Ladekabel

65,00 Euro

0,01 Euro

184 Gramm

7,2 x 4,4 x 4,4 cm

6600 mAh

ca. 3,5 Stunden

ca. 1,5 Stunden (100 %)

ca. 3,5 Stunden (66 %)

ca. 2 Stunden (59 %)

Zwei USB-Ausgänge, 4 LEDs für Lade- und Akkustandsanzeige, Eingangsladung über Micro-USB, Akkustandsanzeige durch Schütteln des Akkus

2,0

1,5

1,2

1,7

10 Euro günstiger als der direkte Konkurrent, dafür 1100 mAh mehr Akkukapazität und eine schnellere Ladezeit. Zum Laden für zwischendurch ideal.